



Schulinterner Lehrplan
für das Fach Geschichte
am Werner Jaeger – Gymnasium in Nettetal
für die Sekundarstufe I
auf der Grundlage des Kernlehrplans 2019

Stand: 16.10.2022



Stoffverteilungsplan für das Fach Geschichte
am Werner Jaeger – Gymnasium in Nettetal
für die Klasse 6
auf der Grundlage des Kernlehrplans 2019

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die in allen Inhaltsfeldern vermittelt werden sollen und in Geschichte und Geschehen in den Verfassertexten, Materialien und Aufgabenstellungen aufgegriffen wurden:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),
- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungsscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),
- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
1 Der Mensch und seine Geschichte	10–11	Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen		
Was ist eigentlich Geschichte?	12–13			
Kompetenztraining: Eine Zeitleiste erstellen	14–15		Die Schülerinnen und Schüler beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens (SK).	Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Zeitleiste und ergänzen sie mit passenden Bildern und Materialien.
Wie finden wir etwas über die Vergangenheit heraus?	16–17			
Kompetenztraining: Verfassertexte auswerten	18–19			
Der Geschichte auf der Spur	20–21			
Wie kam der Mensch auf die Erde?	22–23	Steinzeitliche Lebensformen	Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit (SK), - beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt (UK),	Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder und lernen sie digital zu beschriften.
Geschichte begegnen: Urmenschen von nebenan – die Neandertaler	24–25			
Kompetenztraining: Sachquellen untersuchen	26–27			
Waren die Menschen der Altsteinzeit Überlebenskünstler?	28–31			
Kompetenztraining: Rekonstruktionszeichnungen untersuchen	32–33			
Eine Revolution in der Jungsteinzeit?	34–37			
Handel und Kultur in der Bronzezeit	38–39	Handel in der Bronzezeit	- erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit (SK), - erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen (UK).	
Wiederholen und Anwenden	40–41			

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
2 Leben in frühen Hochkulturen – das Beispiel Ägypten	42–43	Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen		
Ist Ägypten ein Geschenk des Nils?	42–43	Hochkulturen am Beispiel Ägyptens	Die Schülerinnen und Schüler erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung (SK).	
Kompetenztraining: Geschichtskarten untersuchen	44–47			
Der Pharao – Mensch oder Gott?	48–49			
Geheimnisvolle Pyramiden	50–51			
Wie sah der Alltag der Ägypter aus?	52–55			
Kompetenztraining: Schaubilder untersuchen	56–59			
Wiederholen und Anwenden	60–61			
3 Griechische Wurzeln Europas	64–65	Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum		
Die Griechen: Ein Volk ohne gemeinsamen Staat	66–69	Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis		Die Schülerinnen und Schüler recherchieren Sachverhalte im Internet und überprüfen anhand unterschiedlicher Kriterien deren Zuverlässigkeit.
Mit Spielen die Götter verehren?	70–71			
Operatorentraining: Beschreiben	72–73			
Geschichte begegnen: Die Olympischen Spiele der Neuzeit	74–75			
Kompetenztraining: Im Internet recherchieren	76–77			
Athen – wo die Demokratie entstand	78–81		Die Schülerinnen und Schüler - vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen (SK) - beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland).	
Die attische Demokratie – ein Vorbild für uns?	82–83			
Kompetenztraining: Sach- und Werturteile formulieren	84–85			
Kompetenztraining: Textquellen untersuchen	86–87			
Mikon – ein Hausherr in Athen	88–89			
Sparta – ein Leben für den Staat?	90–93			
Griechenland – die Wiege unserer Kultur?	94–97			
Wiederholen und Anwenden	98–99			

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
4 Vom Dorf zum Weltreich – Menschen im Römischen Reich	100–101	Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum		
Rom – wie eine Stadt entsteht	102–103	Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum		Die Schülerinnen und Schüler untersuchen unterschiedliche Textarten zu einem Sachverhalt und fassen die Ergebnisse in einer digitalen Präsentation zusammen.
Republik: Wie wurde die Macht aufgeteilt?	104–107			
Die römische familia – eine normale Familie?	108–111		Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Werte der römischen Familienerziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen (UK),	
Kompetenztraining: Operatorentraining Zusammenfassen	112–113			
Warum wurde Rom zur Großmacht?	114–115		Die Schülerinnen und Schüler erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica (SK),	
Im Krieg erfolgreich, zu Hause in der Krise?	116–119			
Wer schafft neue Ordnung?	120–121		Die Schülerinnen und Schüler stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtischem Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar (SK),	
Alltag und Pracht in Rom	122–125			
Kompetenztraining: Präsentieren	126–127		Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete (UK),	
Römische Herrschaft – Unterdrückung der Provinzbewohner?	128–131			
Geschichte begegnen: Auf den Spuren römischer Göttinnen und Götter	132–133			
Römer und Germanen – unversöhnliche Nachbarn?	134–137			
China – ein Großreich im Fernen Osten	138–141		Die Schülerinnen und Schüler vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes) (SK).	
Die Christen – Feinde des römischen Staates?	142–143			
Roms Untergang – eine Folge seiner Größe?	144–145			
Wiederholen und Anwenden	146–147			

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben	
5 Herrschaft im mittelalterlichen Europa	148–149	Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten des Mittelalters			
Mit den Franken ins Mittelalter – ein Neubeginn?	150–153	Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich	Die Schülerinnen und Schüler • erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich (SK), • beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft (UK),		
König und Kaiser Karl – ein Großer?	154–157				
Woher nehmen Könige und Kaiser ihre Macht?	158–161		Die Schülerinnen und Schüler • erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft (SK), • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (UK).		
Kompetenztraining: Bildquellen untersuchen	162–163				
Machtkampf zwischen König und Papst – oder: Wer bestimmt über die Kirche?	164–167		Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft (UK),		
Wer betet? Wer schützt? Wer arbeitet?	168–171		Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster		Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft (SK), • beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft (UK),
Zum Herrschen geboren? – Der Adel	172–175				
Bete und arbeite!	176–177				
Immer nur arbeiten? – Das Leben der Bauern	178–179				
Geschichte begegnen: Zu Besuch im Mittelalter?	180–181				Die Schülerinnen und Schüler • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (UK).
Wiederholen und Anwenden	182–183				



Stoffverteilungsplan für das Fach Geschichte
am Werner Jaeger – Gymnasium in Nettetal
für die Klasse 7
auf der Grundlage des Kernlehrplans 2019

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die in allen Inhaltsfeldern vermittelt werden sollen und in Geschichte und Geschehen in den Verfassertexten, Materialien und Aufgabenstellungen aufgegriffen wurden:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medien sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen einem Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
1 Städte und Handel im Mittelalter	10-11	Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter		
Leben im Schutz der Mauer - Städte entstehen	12-15	Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten. - erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt.	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Wikipedia Artikel und überprüfen sie auf ihre Zuverlässigkeit.
Zwischen Handel und Handwerk - Wie lebten Bürger in den Städten?	16-19			
Frauen in der Stadt	20-21			
Kompetenztraining: Einen Wikipedia-Artikel sinnvoll nutzen	22-23			
Die Hanse – ein Bund der Kaufleute und ihrer Städte	24-25		Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. - informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte.	
Operatorentraining: Analysieren/Untersuchen	26-27	Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika		
Handel und Kulturbegrenzung auf der Seidenstraße	28-29		Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole.	
Köln und Timbuktu - zwei Handelsstädte im Vergleich	30-33			
Wiederholen und Anwenden	34-35			
2 Menschen begegnen einander – Religion und Kultur im Mittelalter	36-37	Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter		
Die Entstehung des Judentums	38-39	Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.	
Jüdisches Leben im Mittelalter	40-43			
Ein neuer Glaube verbreitet sich	44-47			
Der erste Kreuzzug – ob Gott es wirklich wollte?	48-51			
Zusammenleben im „Heiligen Land“	52-53		Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.	
Wiederholen und Anwenden	54-55			
3 Aufbruch in eine neue Zeit	56-57	Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte		
Renaissance und Humanismus – Ein neues Zeitalter beginnt	58-61	Renaissance, Humanismus, Reformation	Die Schülerinnen und Schüler - stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. - beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik	
Erfahrung vor Tradition? Vernunft vor Glaube?	62-65			

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
Der Buchdruck - Beginn eines neuen Zeitalters?	66-69		(u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen.	
Banken, Handel, Kaufleute – prägend bis heute?	70-73		Die Schülerinnen und Schüler - stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. - beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht.	
Europäer suchen einen Seeweg nach Indien	74-77	Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer. - erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit. - bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.	
Für Gott, Gold und Gewürze - die Eroberung der „Neuen Welt“	78-81	Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege		
Die Europäisierung der Erde	82-83			
Operatorentaining: Erklären	84-85			
Geschichte begegnen: Spuren der Kolonialisierung	86-87			
Wiederholen und Anwenden	88-89			
4 Reformation und Glaubenskonflikte in Europa	90-91	Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte		
Ein Mönch kritisiert die Kirche - und trifft den Nerv der Zeit	92-95	Renaissance, Humanismus, Reformation	Die Schülerinnen und Schüler - stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. - beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen. - beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen.	
Der Bauernkrieg - ein berechtigter Aufstand?	96-99			
Was ändert sich durch die Reformation?	100-103			
Lässt sich trotz Spaltung Frieden bewahren?	104-105			
30 Jahre Krieg - aus Glaubensgründen oder Machtkalkül?	106-109	Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg	Die Schülerinnen und Schüler erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen.	
Hexenverfolgung im 16. und 17. Jahrhundert	110-113		Die Schülerinnen und Schüler erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgung.	
Wiederholen und Anwenden	114-115			

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
5 Die Französische Revolution	116-117	Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa		
Macht und Pracht im Absolutismus – das Vorbild Ludwig XIV.	118-121	Französische Revolution und Wiener Kongress		Die Schülerinnen und Schüler • untersuchen Herrscherbilder, beschriften sie digital und erklären ihre Funktion.
Kompetenztraining: Herrscherbilder untersuchen	122-123			
Im Zeichen der Vernunft – die Ideen der Aufklärung	124-125			
Frankreich in der Krise	126-129		Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden zwischen Anlass und Ursache der Französischen Revolution. • beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit. • bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution.	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben, untersuchen und deuten Karikaturen und machen sich Gedanken zu Möglichkeiten und Grenzen der künstlerischen Freiheit.
Kompetenztraining: Karikaturen untersuchen	130-131			
„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ - Das alte Regime wird gestürzt	132-133			
Geschichte begegnen: Menschenrechte heute – selbstverständlich oder immer noch missachtet?	134-135			
Die Spaltung der Revolutionäre und der Streit um die Monarchie	136-139			
Kompetenztraining: Verfassungsschaubilder untersuchen	140-141			
Die Schreckensherrschaft: Freiheit mithilfe von Gewalt?	142-145			
Napoleon beendet die Revolution	146-147			
Wird Europa französisch?	148-153			
Wiener Kongress - dauerhafte Neuordnung Europas?	154-155		Die Schülerinnen und Schüler • benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen.	
Wiederholen und Anwenden	156-157			

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
6 Die Entstehung des deutschen Nationalstaats	158-159	Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa		
Bürger fordern Einheit und Freiheit	160-163	Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung	Die Schülerinnen und Schüler benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen.	Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Erklärvideo zu Ursachen deutschen Revolution 1848.
Revolution in Deutschland: Kommt es zum Umsturz?	164-165			
Das erste deutsche Parlament	166-169			
Kompetenztraining: Ein Erklärvideo drehen	170-171			
Das Ende der Revolution	172-175			
Reichsgründung „von oben“ - endlich Einheit und Freiheit?	176-179			
Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?	180-183			
Nationalismus und Militarismus	184-185			
Kompetenztraining: Denkmäler untersuchen	186-187			
Die Gesellschaft gerät in Bewegung	188-191			
Jüdisches Leben im 19. Jahrhundert	192-195			
Der Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten	196-197			
Beginnt im Kaiserreich die moderne Zeit?	198-199			
Wiederholen und Anwenden	200-201			



Stoffverteilungsplan für das Fach Geschichte
am Werner Jaeger – Gymnasium in Nettetal
für die Klasse 9 auf der Grundlage des Kernlehrplans 2019

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die in allen Inhaltsfeldern vermittelt werden sollen und in Geschichte und Geschehen in den Verfasser-texten, Materialien und Aufgabenstellungen aufgegriffen wurden:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medien sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen einem Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
1 Der industrialisierte Nationalstaat	10-11	Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa		
Reichsgründung „von oben“ – endlich Einheit und Freiheit?	12-15	deutsche Reichsgründung	Die Schülerinnen und Schüler • erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich. • beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.	
Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?	16-19			
Nationalismus und Militarismus	20-21			
Der Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten	22-25			
Warum beginnt die Industrialisierung in England?	26-29	Industrialisierung und Arbeitswelten	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland • unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland	
Verspäteter Aufbruch in Deutschland	30-33			
Neue Industrien entstehen	34-35			
Die Industrialisierung verändert den Alltag	36-39			
Wie kann die soziale Frage gelöst werden?	40-43		Die Schülerinnen und Schüler • erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen.	
Wiederholen und Anwenden	44-45			
2 Imperialismus und Erster Weltkrieg	46-47	Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg		
Kompetenztraining: In digitalen Sammlungen recherchieren	48-49			Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren in einer digitalen Quellensammlung • diskutieren vor- und Nachteile der Arbeit mit Originalquellen oder Digitalisaten.
Die Europäer verteilen die Welt	50-53	imperialistische Expansion in Afrika	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika.	
Afrika – ein herrenloser Kontinent?	54-55			
Braucht Deutschland einen „Platz an der Sonne“? – deutsche Außenpolitik im Imperialismus	56-59			
Herero und Nama – unterdrückte Völker wehren sich	60-61			
Geschichte begegnen:	62-63	Die Schülerinnen und Schüler		

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
Raus aus den Museen? – Wie gehen wir heute mit Objekten des Kolonialismus um?			• bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote.	
Der Balkan – ein „Pulverfass“ für Europa?	64-65	Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs	Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs.	
Ein Weltkrieg entsteht	66-67		Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs. • beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen.	
Mit Jubel in den „Heldentod“?	68-71		Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung.	
Front- und Alltagserfahrungen im Ersten Weltkrieg	72-73			
„Alle Macht den Sowjets“?	74-75	Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917.	
Die USA – auf dem Weg der Demokratie?	76-77			
1917 – Beginn einer neuen Epoche?	78-79			
Operatorentaining: Vergleichen	80-81			
Der Erste Weltkrieg – ein Propagandakrieg?	82-83			
1918 – ein „Ende mit Schrecken“?	84-85		Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung.	
Die Pariser Friedenskonferenz – ein Neuanfang?	86-89	Pariser Friedensverträge	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.	
Das Ende des Osmanischen Reichs und die Gründung der Türkei	90-93			
Geschichte begegnen: Erinnerung an den Ersten Weltkrieg: Opfer- oder Heldengedenken?	94-95		Die Schülerinnen und Schüler • bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.	
Wiederholen und Anwenden	96-97			

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
3 Die Weimarer Republik – zwischen Erfolg und Scheitern	98-99	Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik		
Frieden durch Revolution?	100-103	Etablierung einer Demokratie	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern den Unterschied zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution. - erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente. - beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie. - erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung.	Die Schülerinnen und Schüler - untersuchen politische Plakate aus der Zeit der Weimarer Republik (ggf. mithilfe einer digitalen Sammlung) - erkennen Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten bewerten diese kritisch.
Kompetenztraining: Politische Plakate untersuchen	104-105			
Republik ohne Demokraten?	106-109			
Krisenjahr 1923 – Zusammenarbeit mit ehemaligen Gegnern?	110-113	Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen	Die Schülerinnen und Schüler erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente.	
Kommt mit dem Aufschwung mehr Stabilität?	114-115			
Fortschritt im Alltag?	116-119	Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur	Die Schülerinnen und Schüler - stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. - beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.	
Ein Ausweg aus der Weltwirtschaftskrise?	120-123	Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen	Die Schülerinnen und Schüler - erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente. - erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise.	
Operatorentraining: Erörtern	124-125	Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie.	
Die Republik am Ende: Scheitern oder Zerstörung?	126-131			
Geschichte begegnen: Straßennamen erzählen Geschichte	132-133			
Wiederholen und Anwenden	134-135			

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
4 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	136-137	Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg		
Nationalsozialisten an der Macht – wie wurde die Demokratie zerstört?	138-143	Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/1934) Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus. • erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen. • nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats. • erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.	
Worauf gründete die NS-Weltanschauung?	144-147			
Propaganda im NS-Staat	148-149			
Jugend unterm Hakenkreuz – Erziehung für das Regime	150-153			
Ausgegrenzt, unterdrückt, verfolgt – wer stand außerhalb der „Volksgemeinschaft“?	154-157	Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen. • erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. • erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.	
Jüdisches Leben in Biografien	158-159			
Zwischen Anpassung und Zustimmung – oder: Warum machten so viele mit?	160-163		Die Schülerinnen und Schüler • erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur. • beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus. • erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.	
„Erfolge“ der Nationalsozialisten – was steckt dahinter?	164-165		Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus.	
Frieden heucheln, für den Krieg rüsten – die Außenpolitik der Nationalsozialisten	166-169		beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus.	
Kompetenztraining: Dokumentationen untersuchen	170-171	Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus.	Die Schülerinnen und Schüler • untersuchen eine Dokumentation über die
Der deutsche Vernichtungskrieg in Europa	172-177			

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
Der Völkermord an den europäischen Juden und den Sinti und Roma	178-183		• erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkriegs dar. • beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus.	Zeit des Nationalsozialismus • kennen die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen und analysieren und reflektieren diese.
Die deutsche Bevölkerung und der Holocaust: Nichts gewusst?	184-185		Die Schülerinnen und Schüler • erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.	
Zwangsarbeit im Nationalsozialismus	186-187		Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkriegs dar.	
Geschichte begegnen: Die Villa ten Hompel – einst Schaltzentrale der NS-Polizei, heute Ort der Erinnerung	188-189		Die Schülerinnen und Schüler • erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.	
Wer leistete Widerstand?	190-193		Die Schülerinnen und Schüler • erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.	
Operatorentraining: Begründen	194-195	Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand		
Kompetenztraining: Geschichte in digitalen Spielen hinterfragen	196-197			
Wie kam es zum Krieg im Pazifik?	198-199	Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.	
Von der Kriegswende in Europa – ein totaler Krieg?	200-203		Die Schülerinnen und Schüler • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkriegs dar. • erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.	

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Medienkompetenzvorhaben
Flucht und Vertreibung in Europa	204-207	Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote.	
NS-Erinnerungskultur heute – auf der Suche nach dem „richtigen“ Umgang mit der Geschichte	208-209		Die Schülerinnen und Schüler erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.	
Wiederholen und Anwenden	210-211			